

auch durch seine persönlichen und rein menschlichen Eigenschaften. Man darf getrost behaupten, daß König Friedrich August zu den populärsten Fürsten gehört, welche je auf Sachsens Thron gesessen haben, und man kann ferner getrost sagen, daß ihm in allen Reihen der Parteilöser warme, aufrichtige Zuneigung und Ergebenheit entgegengetragen wird. Alle wissen sie den König als einen ganzen Mann zu schätzen, der frische Tatkraft mit weisen Erwägen, Mut mit Friedensliebe, ernste Entschlossenheit mit Milde und Liebenswürdigkeit verbindet. Wahrlich, wir Sachsen dürfen stolz darauf sein, einen Landesfürsten zu besitzen, der, wie unser König, die mannigfachen Pflichten seines verantwortungsreichen hohen Amtes unermüdet und mit weitgehendem Verständnis erfüllt, der daneben außerdem noch Zeit findet, Künste und Wissenschaften zu hegen und zu pflegen. Darum finden sich bei der Feier des 25. Mai immer wieder die Anhänger der verschiedensten Parteibekennnisse und die Angehörigen der mannigfachsten sozialen Schichten und Berufsstände unseres engeren Vaterlandes zusammen, um in der festlichen Begehung des Geburtsfestes des Königs gemeinsam des erhabenen Souveräns des Sachsenlandes zu gedenken, und so wird denn das Geburtsfest des Königs stetig erneut zu einem einigenden und versöhnenden Bande, welches die verschiedenen Bevölkerungsklassen umschließt.

König Friedrich August tritt am Mittwoch in sein 46. Lebensjahr ein, in vollster männlicher Kraft, in erfreulichster körperlicher Gesundheit, wie bewundernswürdiger geistiger Frische. Wir nahen uns alle im Geiste dem erlauchten Träger der Wettiner Königskrone erneut mit unseren innigsten Wünschen und dem Ausdruck unserer treuesten Gefühle, und in diesen Empfindungen möge der Ruf zum 25. Mai weit hinaus erklingen: „Gott segne den König!“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Besuch des belgischen Königs paares. Das belgische Königs-paar wird den ersten offiziellen Besuch am Berliner Hof machen und zwar Ende Mai oder Anfang Juni.

Die Kaisermanöver. Eine Teilnahme der Hochseeflotte an den Kaisermanövern dieses Jahres ist nicht beabsichtigt. Die Hochseeflotte wird zwar gelegentlich ihrer großen Übungsfahrt im August, am 27. August, dem Tage der Kaiserparade in Danzig, in der Danziger Bucht anwesend sein und wahrscheinlich ein größeres Marinedetachement zur Teilnahme an der Parade entsenden. — Hierbei mögen einige weitere authentische Mitteilungen zum Kaisermanöver hinzugefügt werden: Über die Verwendung der grauen Felduniform bei der Kavallerie des 17. Armeekorps hatte dieser Tage ein anderes Blatt bemerkt, daß von der Kavallerie des 17. Armeekorps höchstens nur diejenige der 35. Division in dieser Ausrüstung erscheinen werde, da man diejenige der 36. Division, d. h. die Leibhusaren-Brigade, doch sicherlich nicht aus ihrer historischen Uniform herausnehmen werde. Gerade das Gegenteil ist zutreffend. Die Kavallerie der 36. Division, also die Leibhusaren-Brigade, wird vollständig in der neuen Uniform erscheinen, und natürlich ebenso die 35. Division mit Ausnahme der 5. Kürassiere. Über die Verwendung von Luftschiffen ist bisher so viel bestimmt, daß jedes der beiden Armeekorps einen lenkbaren Militärballon erhält.

Zur Frage der Schiffsabgaben ging vor einigen Tagen eine Notiz durch die Presse, in der gesagt war, daß die Abstimmung über den Segelentwurf bereits kurz nach Pfingsten im Bundesrat stattfinden sollte. Wie das „Leipz. Tageblatt“ hört, ist jedoch ein Termin für diese Abstimmung bis jetzt überhaupt noch nicht festgesetzt worden, wenigstens hat die sächsische Staatsregierung resp. das Ministerium des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten bis jetzt noch keinerlei Mitteilung hierüber erhalten. Die Angelegenheit hat sich dadurch verzögert, weil in dem Segelentwurf verschiedene neue Formulierungen vorgenommen werden mußten, die besonders die Zugeständnisse betreffen, die der sächsische Regierung preussischerseits gemacht worden sind und die sich namentlich auf den Bau des Saalekanals, auf besonders günstige Tarife für Sachsen usw. unter der Bedingung ganz besonderer Konzessionen im Interesse unserer heimischen Industrie und des Handels in Aussicht gestellt. Ob die Abstimmung bereits in der nächsten Zeit erfolgt oder ob sie bis zum Herbst hinausgeschoben wird, läßt sich nach Lage der Sache zur Stunde noch nicht sagen. Wahrscheinlicher ist das letztere,

da ja die Segelentwürfe bereits begonnen sind und die großen Sommerferien vor der Tür stehen.

Eine große Fleischversteigerung in Halle a. S. Zur Vermittlung des Fleischhandels zwischen Groß- und Kleinveräußerer, beschloffen die städtischen Behörden in Halle a. S., mit 500 000 M. Kosten direkt auf dem Schlachthofe eine Fleischversteigerung zu errichten, die erste ihrer in Deutschland.

Oesterreich.

Peter Kosegger schwer erkrankt. Eine ernste Erkrankung Peter Koseggers wird aus Graz gemeldet: Am Sonntag waren dort sehr beunruhigende Gerüchte über das Befinden Peter Koseggers verbreitet. Er erkrankte während der Pfingstfeiertage in Prielegg an schwerer Bronchitis. Der Zustand verschlechterte sich seitdem täglich, und es wurde ein Primarius zum Konsilium berufen. Seitdem ist das Fieber zurückgegangen. Gegenwärtig besteht keine unmittelbare Gefahr, doch ist der Patient sehr schwach und darf das Bett nicht verlassen.

Die Zepellinfahrt nach Wien. Mit Genehmigung des Kaisers Franz Josef wurde für die Fahrt des Grafen Zeppelin mit seinem Luftschiff nach Wien der 10. Juni festgesetzt. An dem genannten Tage um 3 Uhr nachmittags soll der Ballon nach der Zwischenlandung in Kornuburg vor dem Schönbrunner Schloß eintreffen.

Die kriegsgerichtliche Verhandlung gegen den Oberleutnant Hofrichter, die Montag früh begann, dauerte bis 6 Uhr abends. Der Angeklagte erklärte, er habe den bei den bisherigen Verhören gemachten Aussagen nichts hinzuzufügen, worauf er abgeführt wurde. Sodann erfolgte die Verlesung des Schlussantrages des Hauptmannauditors Kunz, der etwa 120 Seiten umfaßt. Heute wird die Verhandlung fortgesetzt.

Frankreich.

Nachmals Kaiser Wilhelm und Vikon. Der Pariser „Temps“ bespricht die politische Bedeutung der Entsendung Vikons zur Leichenfeier nach London und erwähnt die Unterhaltung des Deutschen Kaisers mit Vikon. Man verrät kein Geheimnis, so führt das Blatt aus, wenn man sagt, daß beide ihr Vertrauen auf die Zukunft des Friedens und der Eintracht ausgedrückt haben, welche sich auf ehrenvolle Ausgleiche stützt, überall, wo solche Ausgleiche möglich sind. Frankreich und Deutschland verwirklichten seit einigen Monaten diese Eintracht auf gewissen Punkten, ohne ihrer Würde oder ihrem Interesse etwas zu vergeben. Um in gutem Einvernehmen zu leben, genügt es, wenn sie auf diesem Wege ausharren.

Belgien.

Von der Weltausstellung in Brüssel. Zu Ehren des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller veranstalteten der Reichskommissar Geh. Rat Albert und der Vorsitzende des deutschen Komitees Geh. Kommerzienrat Rabens Dienstag abend im Deutschen Hause der Weltausstellung ein Bankett.

England.

Abreise des Deutschen Kaisers. Der Deutsche Kaiser ist Montag nachmittag 4 Uhr 50 Min. unter dem Salut der Kriegsschiffe in Port Victoria eingetroffen und von dem Chef des Norwegischen Admirals Sir Charles Drury empfangen worden.

Spanien.

Bombenanschlag. Bei dem Denkmal, das zur Erinnerung an die Opfer des am Hochfesttage des Königs verübten Bombenanschlages errichtet wurde, ist am Montag eine Bombe explodiert, die ein Anarchist in seinem Kopfe eingeschlossen trug. Der Träger, der dabei an den Beinen und dem Gesichte verletzt wurde, suchte zuerst zu entfliehen, gab aber dann zwei Revolverkugeln auf sich ab, die ihn schwer verwundeten.

Balkanhalbinsel.

Die kroatische Frage. Sichere Informationen besagen, daß die Schutzmächte über Maßregeln verhandeln, die gegen die Kreter anzuwenden seien, falls diese sich weigern, die mohammedanischen Deputierten in der Kammer zu belassen.

Zusammenstoß. Bei Mallovaß an der montenegrinischen Grenze ist es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den beiderseitigen Grenzwohnern gekommen, an denen sich auch die türkische Grenztruppe beteiligte hat. Drei Montenegriner sind getötet und einer verwundet. Nach einer amtlichen Meldung haben die Arnauten bisher 4000 Gewehre nebst Munition abgegeben.

Amerika.

Das neue Flottengesetz. Der Senat hat das Flottengesetz angenommen, indem 130 Millionen Doll. bewilligt wurden. In dieser Summe sind die Kosten für zwei Dreadnoughts inbegriffen.

wohl Peru als auch Ecuador hat den von den Vereinigten Staaten, Brasilien und Argentinien ausgehenden Vorschlag, der eine freundschaftliche Beilegung der Grenzstreitigkeiten anstrebt, angenommen.

Neue Stadt und Umgebung.

Bischofswerda, 24. Mai. Zepellins kommt doch über Breslau—Briegnitz—Görlitz. Dem Direktor der Luftschiffahrtsgesellschaft in Briegnitz ist von der Zepellingesellschaft mitgeteilt worden, daß das Zepellinluftschiff auf seiner Fahrt von Breslau nach Dresden am 18. Juni über Briegnitz fliegen wird. — Görlitzer Zeitungen über öffentlichen folgende Aufschrift der Zepellin-Luftschiffahrtsgesellschaft, datiert vom 18. Mai, an den Verkehrsverein Görlitz: Ihre werten, an Se. Excellenz, den Grafen v. Zeppelin, gerichteten Zeilen wurden uns zur Beantwortung übergeben. — Wir bedauern uns, Ihnen mitzuteilen, daß beabsichtigt ist, auf der Wiener Fahrt Görlitz zu überfliegen. Das Luftschiff wird danach den Weg Breslau—Briegnitz—Görlitz—Dresden nehmen, und ist nun wohl mit Gewißheit anzunehmen, daß ein großer Teil der sächsischen Oberlausitz vermutlich in der Richtung der Bahnstrecke über Söbau—Baugen—Bischofswerda überflogen werden wird.

Bischofswerda, 24. Mai. Befestigung und Verlesung. Herr Assessor Gelsig am Amtsgericht Bischofswerda wurde zum Amtsrichter befördert und zum 1. Juni in dieser Eigenschaft nach Jittau versetzt. In dessen Stelle kommt Herr Assessor Sanel aus Jittau hierher.

Bischofswerda, 24. Mai. Gestern abend kurz vor halb 10 Uhr wurde hier ein hellglänzender, einer mächtigen Rakete gleichender Meteor beobachtet. Über den südwestlichen Horizont zog er von Ost nach West, dem Beschauer ein prächtiges Farbenschauspiel bietend. — Der Komet war auch gestern abend wieder gut sichtbar. Der Stern strahlte in etwas hellerem Glanze wie am Vortage.

Bischofswerda, 24. Mai. Unanbringliche Postsendungen. Bei der Ober-Postdirektion in Dresden lagert folgende unanbringliche Sendung: Postanweisung aus Großharthau (Amtsbl. Wälschen) über 9 M 50 S vom 10. 8. 09. Der Absender oder Empfänger der bezeichneten Sendung hat seine Ansprüche bei der Aufgabe- oder Bestimmungs-Postanstalt baldigst anzumelden.

Bischofswerda, 24. Mai. Ein Pilz von seltener Größe und zwar eine ehbare Morchel wurde uns heute von einem Abonnenten aus Goldbach überbracht. Der Pilz hat die stattliche Höhe von 17 cm, und einen Kopf-Umfang von 30 cm. Diese Größe ist natürlich eine abnorme, auch ist das Vorkommen dieser Pilzart in hiesiger Gegend sehr selten.

§ Elstra, 24. Mai. In Ohorn bei Pilsnitz findet am nächsten Sonntag der Kreiskängertag der umliegenden Gesangsvereine statt. — Seine 25jährige Jubelfeier verbunden mit der Weihe einer Vereinsfahne, wird am 11. und 12. Juni der Turnverein im benachbarten Obersteina festlich begehen. — Ein Doppelhochzeitstag wird am Mittwoch, den 26. Mai, in Rauschwitz stattfinden. Herr Gutsbesitzer Emil Mittag feiert mit seiner Gemahlin das silberne Ehejubiläum, seine zweite Tochter verheiratet sich mit Herrn Gastwirt Dr. Krahl aus Glaubnitz und feiert somit die grüne Hochzeit. Die sich großer Wertschätzung erfreuende Familie besitzt einen sehr ausgedehnten Verwandtenkreis.

r. Oberpustau, 24. Mai. In einer hiesigen Familie leben 8 Glieder, welche insgesamt die ansehnliche Zahl von 260 Lebensjahren erreicht haben, und zwar ist dies eine Frau, welche bereits das 90. Lebensjahr überschritten hat, aber leider schon seit längerer Zeit erblindet ist, dann ein Mann von gleichem Alter, und eine Frau von über 80 Jahren. Die beiden letzteren Personen erfreuen sich noch geistiger und körperlicher Gesundheit.

Öffentliche

Sitzung der Stadtverordneten.

Bischofswerda, 23. Mai.

Die Sitzung wird kurz nach 5 Uhr vom Unterzeichneten eröffnet. Vom Rat ist Herr Bürgermeister Sagemann erschienen.

Die
Serr
über die
den Ent
im Ent
enthalten
Nach
ein Ber
zur Ein
Die
deren im
angenom
In
bei
in § 16
in de
gestrich
in § 8
in § 18
Den
Zahlun
sie den
lichen
ren.
In §
Des Jahr
wie folg
„Erfo
der W
Bürge
endglü
Anlieg
6 m,
den du
rung
Gerr
tamten
Wett
zeichnis.

aufzuneh
Stiern
Vorlage,
den vore
Bun
einen N



Garan
trat
das